

KOSMOS



KINDER
NATUR
FÜHRER



Welcher Schmetterling ist das?

85 HEIMISCHE ARTEN

INHALT

Die Schmetterlinge in diesem Buch sind nach Flügelfarbe geordnet. Auf den Seiten II bis V findest du Schmetterlinge mit grauen, braunen und bunten Flügeln.



Wandergelbling
47



Weißkleegelbling
48



Zitronenfalter
49



Zitronenspanner
50

Grüne
Flügel



Brombeer-
zipfelfalter
51



Grünes Blatt
52



Olivgrüner
Bindenspanner
53



Sonnenröschen-
Grünwiderchen
54

Blaue
Flügel



Blauer
Eichenzipfelfalter
55



Faulbaumbäuling
56





Dr. Jens Poschadel

Welcher Schmetterling ist das?

85 HEIMISCHE ARTEN

KOSMOS

Impressum

Mit Illustrationen von: Marianne Golte-Bechtle/Archiv Kosmos: S. 99 u.

Mit Farbfotos von: Alcuin/Adobe Stock.com: S. 93 o.; Alexanor/Adobe Stock.com: S. 93 u.; als/Adobe Stock.com: S. 48 u.; alslutsky/Shutterstock.com: S. 59, 78 u.; aaltair/Shutterstock.com: S. 68 l.; annaj77/Shutterstock.com: S. 63 l.; aopsan/Shutterstock.com: S. 107 u. (Buch); Archiv Kosmos: 39 u., 72 o., 90, 91 m.r.; Peter Alan Brown/Shutterstock.com: S. 24 r.; brunocoelho/Shutterstock.com: S. 102 l.u.; carmenrieb/Adobe Stock.com: S. 56 l.; Chekaramit/Shutterstock.com: S. 70 o.; chris2766/Adobe Stock.com: S. 81 r.; ChristopheB/Adobe Stock.com: S. 64 r.; claudiobphoto/Adobe Stock.com: S. 44 m.; ClickAlps/Adobe Stock.com: S. 30 u.; creativenature.nl/Adobe Stock.com: S. 32 r., 38 m.; Danuta/Shutterstock.com: S. 99 u.; digitalfotos/Adobe Stock.com: S. 28 u.; DJTaylor/Shutterstock.com: S. 40 o.; effe64/Adobe Stock.com: S. 70 u.; evbrbe/Adobe Stock.com: S. 13; Geza Farkas/Shutterstock.com: S. 95 (Schlüpfen des Falters); Martin Fowler/Shutterstock.com: S. 53; Rainer Fuhrmann/Adobe Stock.com: S. 18 o.; Filip Fuxa/Shutterstock.com: S. 31 o.; gerwbosma/Adobe Stock.com: S. 63 m.; Guccio_55/Adobe Stock.com: S. 82 o.; neil hardwick/Shutterstock.com: S. 80 u.; Frank Hecker: S. 8 m., 9 o., 9 u., 10 u., 12 m., 15 m., 18 u., 20 o., 20 u., 22 l., 25 u., 31 u., 35 l., 35 r., 38 o., 40 l., 41 r., 47 o., 49 u., 50 u.l., 50 u.r., 57 o., 57 u., 60 u., 61 m., 61 u., 62 l., 67 r., 69 l., 69 u.r., 75, 78 u., 81 u., 83 m., 95 o.r., 96 r.o., 96 m.l., 96 m.r., 98 u., 102 r.u., 103 u., 104–105, 104 u., 106 o., 107 u.; Michael Albers/Frank Hecker: S. 36 u.; Heiko Bellmann/Frank Hecker: S. 7 r., 19, 23, 25 o., 26 o., 28 o., 29 o., 30 o., 31 m., 33 l., 33 r., 34 o., 34 u., 36 m., 38 u., 42 o., 44 o., 44 u., 45 o., 45 u., 46, 49 o., 51, 52 o., 54 o., 54 u., 56 u., 58 o., 60 o., 61 o., 63 o., 65 o., 65 u., 66 o., 66 u., 67 l., 72 u., 73 o., 74 u., 76 o., 76 m.r., 84 l., 84 r., 85 o., 87 m.r., 88 o., 88 u., 94 u.l., 96 l.o., 100 u., 101, 106 u., 107 o., 107 m.; Wolfgang Buchhorn/Frank Hecker: S. 99 m.; Frieder Sauer/Frank Hecker: S. 37 u., 39 o.l.; Gideon Ikigai/Shutterstock.com: S. 69 o.; imageBROKER/Adobe Stock.com: S. 55 u., 71 m., 82 u., 85 u.; ireddingoi/Adobe Stock.com: S. 79; Eric Isselee/Shutterstock.com: S. 89 o., 94 (Raupe, Verpuppung, Puppe), 95 o.; jaeksong/Shutterstock.com: S. 91 m.l., 95 r.u.; Ox Karol/Shutterstock.com: S. 77; Tomasz Klejdysz/Shutterstock.com: S. 86; Knaufb/IStock.com: S. 14 o.; Korotova Liudmyla/Shutterstock.com: S. 97 o.; Korovin Aleksandr/Shutterstock.com: S. 83 u.; Henri Koskinen/Shutterstock.com: S. 89 o.; Simon Kovacic/Shutterstock.com: S. 10 o.; Kraichgafoto/Shutterstock.com: S. 11 o., m.; Eileen Kumpff/Adobe Stock.com: S. 52 u.; JPS/Adobe Stock.com: S. 71 u.; Nicole Lienemann/Shutterstock.com: S. 8 u.; lukjonis/Adobe Stock.com: S. 64 l.; mageBROKER/Adobe Stock.com: S. 87 u.; manuel/Adobe Stock.com: S. 36 o.; R. Maximiliane/Shutterstock.com: S. 92 u.; Johannes D. Mayer/Adobe Stock: S. 27 u.; MEISTERFOTO/Adobe Stock.com: S. 18 m.; Robert Mertl/Adobe Stock.com: S. 17 u.; Marek Mierzejewski/Shutterstock.com: S. 76 u., 80 m.; mikhailava/Adobe Stock.com: S. 97 r.u.; mirkograul/Adobe Stock.com: S. 2–3, 6 u., 58 u.; Mylmages – Micha/Adobe Stock.com: S. 12 u.; Marion Neuhauß/Adobe Stock.com: S. 29 u.; Alberto Novo/Adobe Stock.com: S. 47 u.; NuchPoltergeist/Shutterstock.com: S. 103 o.; Ogrim/Shutterstock.com: S. 12 o.; Sari O'Neal/Shutterstock.com: S. 80 o.; onlynuta/Adobe Stock.com: S. 97 l.u.; Vlasto Opatovský/Shutterstock.com: S. 92 o.; Massimiliano Paolino/Shutterstock.com: S. 91 u.; phototrip.cz/Adobe Stock: S. 37 o.; pixelleo/Adobe Stock.com: S. 48 o.; natali_ploskaya/Shutterstock.com: S. 14 u.; Polarpix/Adobe Stock.com: S. 21 o. (2); Alexandra Putilova/Shutterstock.com: S. 110 o.; reecep_sunnetci/Shutterstock.com: S. 105 u.; Roque141/Adobe Stock.com: S. 81 l.; Vladyslav Siaber/Adobe Stock.com: S. 22 r.; Schmutzler-Schaub/Adobe Stock.com: S. 24 l., 32 l., 55 o.; Skoles/Shutterstock.com: S. 105 m.; Christian Sorensen/Shutterstock.com: S. 56 r.; Sandra Standbridge/Shutterstock.com: S. 11 u., 41 l., 68 u.r., 76 m.l., 78 o., 89 u.; Marek r. Swadzba/Shutterstock.com: S. 7 r.o., 26 u., 71 o.; tobyphotos/Adobe Stock.com: S. 85 m.; Tomasz/Adobe Stock.com: S. 73 u.; Michael Tieck/Adobe Stock: S. 43; Tim's insects/Adobe Stock.com: S. 16, 17 m., 42 u., 50 o.; Traveller70/Shutterstock.com: S. 98 m.; uergenL/Adobe Stock.com: S. 87 l.; Jacques VANNI/Shutterstock.com: S. 74 o.; YaiSirichai/Shutterstock.com: S. 9 (Papierfalter), 97 r.o.; Yaeheni/Adobe Stock: S. 27 o.

Mit einem Symbol von Torsten und Carsten Odenthal, Köln (Landschaft).

Covergestaltung und Gestaltung der Seite II und VII von Gramisci Editorial Design, Cornelia Sekulin, München, unter Verwendung eines Fotos von kraichgafoto/Adobe Stock.com und Illustrationen von Marianne Golte-Bechtle: Brombeere, Himbeere, Blutorter Hartriegel, Blutweiderich, Brennnessel, Hornklee, Knoblauchsrauke, Weißklee, Apfel; Paschalis Dougalis: Flieder, Hänge-Birke, Korweide, Rotbuche, Salweide, Winterlinde, Zitterpappel; Sigrid Haag: Schwarz-Erle, Stiel-Eiche.

Unser gesamtes lieferbares Programm und viele weitere Informationen zu unseren Büchern, Spielen, Experimentierkästen, DVDs, Autoren und Aktivitäten findest du unter kosmos.de

© 2020, Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart
Alle Rechte vorbehalten
ISBN: 978-3-440-50144-3
Redaktion: Dr. Heike Herrmann, Franka Nickel
Gestaltungskonzept: Britta Petermeyer
Satz: Walter Typografie & Grafik GmbH
Produktion: Verena Schmyneç

Haftungsausschluss:
Alle Angaben in diesem Buch erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Sorgfalt bei der Umsetzung ist indes dennoch geboten. Der Verlag und der Autor übernehmen keinerlei Haftung für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden, die aus der Anwendung der vorgestellten Materialien und Methoden entstehen können.



Inhalt



Los geht's!

S. 6 – 9



Weißer Flügel

S. 10 – 21



Rote Flügel

S. 22 – 26



Orange Flügel

S. 27 – 41



Gelbe Flügel

S. 42 – 50



Grüne Flügel

S. 51 – 54



Blaue Flügel

S. 55 – 60



Graue Flügel

S. 61 – 70



Braune Flügel

S. 71 – 82



Bunte Flügel

S. 83 – 93



Expedition in die Natur

S. 94 – 107

Register

S. 108 – 109

Hallo liebe Schmetterlingsfreundin und lieber Schmetterlingsfreund

In diesem Buch findest du die Steckbriefe von 84 Schmetterlingsarten. Sie werden dir so vorgestellt, dass du sie mithilfe dieses Buches in ihren Lebensräumen aufspüren, beobachten und bestimmen kannst. Die wichtigsten 13 Lebensräume unserer heimischen Schmetterlinge werden auf den Seiten 100 und 101 vorgestellt und kurz beschrieben.



Bestimmen leicht gemacht

Die **Farbleiste** am oberen Rand der Seiten hilft dir bei der Suche nach den verschiedenen Falterarten. Die unterschiedlichen Farben geben dir die Hauptfarbe der Flügeloberseiten der jeweiligen Falterarten an. Die Falter sind nach folgenden Farben sortiert:



Weißer Flügel



Rote Flügel



Orange Flügel



Gelbe Flügel



Grüne Flügel



Blaue Flügel



Graue Flügel



Braune Flügel



Bunte Flügel

Weibchen

Das **große Foto** zeigt dir, wie der Falter aussieht. Gibt es **Farbvarianten**, dann sind diese abgebildet. Weicht die Farbe der Flügeloberseite von der Unterseite ab, siehst du das auf den Fotos. Zwei Fotos sind auch eingefügt, wenn Männchen und Weibchen sehr unterschiedlich gefärbt sind.

Männchen





Achte auf die **Stellung der Flügel**. Manche Arten klappen in Ruhestellung ihre Flügel nach oben wie zum Beispiel der Zitronenfalter. Andere Arten wie der Birkenspinner falten die Flügel wie einen Hausgiebel zusammen. Wieder andere legen ihre Flügel ganz flach auf den Untergrund, auf dem sie sitzen.

Raupe ist nicht gleich Raupe, das hast du bestimmt auch schon festgestellt. Deshalb ist in der Regel zu jeder Schmetterlingsart die dazugehörige Raupe abgebildet.

Der Text neben dem Symbol für „**Landschaft**“  verrät dir, wo sich Raupe und Falter am liebsten aufhalten. Meist lebt der Falter da, wo die besten Futterpflanzen für seine Raupen wachsen. Schmetterlinge besiedeln dabei die unterschiedlichsten Lebensräume.

Um die **Größe** des Falters abschätzen zu können, steht unten auf der Seite neben dem Größenzeichen jeweils noch die genaue Größenangabe in Zentimetern für die Spannweite der Flügel.

Die **farbige Leiste** ganz unten auf der Seite zeigt dir auf einen Blick an, in welchen Monaten der Falter zu beobachten ist. Der Zitronenfalter (Seite 49) ist zum Beispiel das ganze Jahr über aktiv. Deshalb ist die Leiste durchgehend farblich markiert. Den Brombeerzipfelfalter (Seite 51) dagegen kannst du nur zwischen April und Mitte Juli zu Gesicht bekommen. Daher sind nur diese Monate eingefärbt.

Die hellblauen **Wichtig zu wissen!**-Kästen verraten dir interessante Zusatzinfos über die jeweilige Schmetterlingsart. Die grünen **Schau genau!**- und die gelben **Mach mit!**-Kästen geben dir Tipps zum Beobachten und Selbermachen. In den orangefarbenen **Erstaunlich!**-Kästen findest du verblüffendes Detailwissen oder Rekorde. **Vorsicht!**-Kästen warnen vor Arten, weil sie Allergien auslösen können.



Was wichtig ist

Alle Schmetterlinge entwickeln sich aus einem Ei über verschiedene Raupen-Stadien und eine Puppe, in der sie sich schließlich in den fliegenden Falter verwandeln. Die Raupen vieler Arten fressen an Blüten, Knospen und

Blättern von Brennnesseln und anderen Kräutern, Gräsern und Laubbäumen. Die Falter trinken meist Pflanzensäfte an Blüten, blutenden Bäumen, reifem Obst oder faulendem Holz. Die Puppen sind nicht mobil, sie „hängen rum“. Genaueres hierzu findest du in den Artbeschreibungen und auf den Mitmach-Seiten am Ende des Buches.

Vorsicht!

Von den Raupen des Eichenprozessions-spinners solltest du dich fernhalten (siehe S. 62). Ihre kurzen Brennhaare, die kaum zu erkennen sind, lösen starke Reaktionen auf Haut und Schleimhaut aus. Vorsicht auch vor den Verpuppungsnestern und vor Brennholz, das mit diesen Raupen in Berührung gekommen ist. Bist du mit den Härchen in Kontakt gekommen, kannst du Folgendes tun:

- Kleidung umgehend noch im Freien wechseln, Schuhe nass reinigen.
- Kleidung bei mindestens 60 °C waschen.
- Sichtbare Raupenhaare mit einem Klebestreifen entfernen.
- Duschen und Haare waschen.
- Notfalls Autositze absaugen.
- Bei Hautreaktionen oder Atembeschwerden musst du auf alle Fälle zum Arzt gehen.



Die Raupen der Pflaumengespinntmotte lieben die Blätter der Schlehe und spinnen sich schützende Nester. Die Schlehe erholt sich später wieder.

Das Buch gibt dir hier genaue Hinweise auf die typischen Futterpflanzen der Raupen und in welchem Lebensraum du den erwachsenen Falter aufspüren kannst.



Gar nicht so einfach, wie ein Falter mit einem langen Rüssel zu trinken. Probiere es aus.

Sie dürfen nicht belästigt, gefangen oder aus der Natur entnommen werden. Aktuelle Hinweise dazu findest du unter anderem in den „Roten Listen“. Darin wird die jeweilige Gefährdung der einzelnen Schmetterlingsarten beschrieben. Soweit möglich, solltest du allgemein auf das Fangen der empfindlichen Tiere verzichten, um ihre Gesundheit nicht zu gefährden.

Raus in die Natur

Auf deine Schmetterlings-Exkursionen solltest du stets ein Bestimmungsbuch, eine Lupe oder große Becherlupe, einen Fotoapparat (mit Blitz für Nachtfalter) sowie Material zum Zeichnen und für Notizen mitnehmen. Falls du eines hast, hilft für sehr ruhelose Falter ein Schmetterlingsnetz beim Fangen. Für längere Exkursionen brauchst du außerdem: Essen und Trinken, Regenkleidung, feste Schuhe, vielleicht eine Wanderkarte und ein Fernglas. Nun aber raus ...



Und außerdem ...

Du findest Spannendes rund um das Thema Schmetterling auf den Seiten 94 bis 107, zum Beispiel Tipps, wie du Schmetterlinge selbst basteln, einen Schmetterlingsgarten anlegen oder dein eigenes Bestimmungsbuch erstellen kannst. Es wird auch beschrieben, wie man Tag- und Nachtfalter gezielt anlockt und beobachtet.

Einige unserer heimischen Schmetterlingsarten sind gesetzlich besonders geschützt.



Der Apollofalter

Der große, weiße Falter verdankt seinen Namen dem griechischen Gott Apollon. Dieser war unter anderem für die Künste, das Licht, die Heilung und den Frühling zuständig. Wegen der auffallenden, roten Flecken auf seinen Flügeln wird der Tagfalter auch Roter Apollo genannt.



Den Weißen Mauerpfefter findest du häufig auch in angelegten Steingärten.

Mach mit!

Der Apollofalter ist richtig selten und deshalb besonders geschützt. Nicht nur die Gesetze in seinen Heimatländern schützen ihn, sondern – als einzigen heimischen Schmetterling – auch das Washingtoner Artenschutzübereinkommen. Apollofalter dürfen weder gefangen, noch verkauft werden. Solltest du den schönen Falter persönlich treffen, darfst du ihn gern beobachten und fotografieren – aber auf keinen Fall einfangen.



Es ist nicht einfach, einen Apollofalter zu finden, denn er ist sehr selten. Am ehesten begegnest du ihm an trockenen Berghängen in bis zu 2000 Meter Höhe. Dort sollte Weißer Mauerpfefter wachsen, die selten gewordene Futterpflanze seiner Raupen. Für seinen eigenen Appetit braucht der Apollo Bergwiesen mit vielen bunten Blüten.



Die Spannweite der ausgebreiteten Flügel beträgt 6,5 bis 9 cm.

Der Apollofalter fliegt von Anfang Juni bis Anfang September.



Der Aurorafalter

Während die Weibchen des Aurorafalters fast vollkommen weiß sind, leuchten die Vorderflügel der Männchen zur Hälfte orange. Aurora hieß die römische Göttin der Morgenröte. Ihr verdankt der Falter seinen Namen. In der römischen Mythologie war Aurora für die orangefarbene Färbung des Morgenhimmels zuständig.



Weibchen



Männchen

Erstaunlich!

Die Raupen des Aurorafalters sind wahre Feinschmecker. Sie fressen zunächst die Blüten und Früchte ihrer Futterpflanzen. Erst wenn diese besonders nahrhaften Pflanzenteile verputzt sind, fressen sie die grünen Blätter der Pflanzen. Übrigens sind die Aurora-Raupen echte Einzelgänger und vertragen sich schlecht mit ihren Artgenossen.



Der Aurorafalter ist sozusagen der Frühaufsteher unter den Tagfaltern. Bereits ab Mitte März flattert er über Feuchtwiesen, durch lichte, feuchte Wälder und durch naturnah angelegte Gärten. Seine Raupen lieben besonders das Wiesenschaumkraut, fressen aber auch an der Knoblauchsrauke und am Ackersenf.

Die Spannweite der ausgebreiteten Flügel beträgt 3,5 bis 4,5 cm.



Der Aurorafalter fliegt von Mitte März bis Anfang Juli.